

LERCHENBERG – Drei Mitglieder des Ortsbeirates, Dr. Rexrodt, Kirstin Rosenzweig und Karlheinz A. Wunderlich, haben dafür gesorgt, dass 2011 drei Christbäume auf dem Lerchenberg aufgestellt wurden. Die Kosten hierfür und für ein kleines Weihnachtsfest im EKZ und Hilfe bei der Weihnachtsdeko im EKZ beliefen sich auf 854 Euro. Sie sollten durch Spenden gedeckt werden, die jedoch lediglich 717 Euro eingebracht haben. Fehlen also noch 187 Euro. Die Organisatoren bitten die Lerchenberger, die sich über die Weihnachtsbäume gefreut haben, den Differenzbetrag noch zu spenden. Konto: 1801416015, BLZ 55190000, Kontoinhaber: Lerchenberger Förderverein. red

Wer zahlt für Christbäume?

ORTSBEIRAT II Streit um 875 Euro entbrannt / Kritik an ÖDP-Mann Wunderlich

LERCHENBERG (eas). Drei Weihnachtsbäume sorgen für miese Stimmung auf dem Lerchenberg. Hintergrund ist ein Spendenaufruf von Karlheinz Wunderlich, der als Parteiloser für die ÖDP im Ortsbeirat sitzt.

Wunderlich hatte im Dezember nach eigenen Angaben mit zwei anderen Ortsbeiratsmitgliedern „dafür gesorgt, dass die Bäume aufgestellt werden“, nachdem der Beirat „an dieser Aufgabe gescheitert“ sei.

Gegenüber einer Stadtteilzeitung forderte er zu Spenden an einen „Förderverein Lerchenberg“ auf, um die Kosten für die Bäume in Höhe von 875 Euro zu refinanzieren. Der Ortsbeirat sei finanziell in Vorkasse getre-

ten und hoffe jetzt auf Spenden, sagte Wunderlich gegenüber dem Blatt.

Ortsvorsteherin Angelika Stahl (CDU) betonte, dass sie und ein Großteil des Beirats sich von Wunderlichs Aktion distanzieren. „Es gab keinen Beschluss im Ortsbeirat“, so Stahl. „Daraus folgt, dass Herr Wunderlich privat in Vorlage getreten ist.“ Seitens des Ortsbeirats könne man nicht beurteilen, wer hinter dem so genannten Förderverein stehe und was mit möglichen Spenden geschehe. „Der Ortsbeirat hat damit nichts zu tun!“

Wunderlich bestätigte auf AZ-Anfrage, dass er selbst und sieben andere Lerchenberger sich hinter dem nicht eingetragenen

Verein verbergen.

Inzwischen habe sich auch das Rechtsamt der Stadt in die Lerchenberger Weihnachtsbaumaffäre eingeschaltet, so Stahl. Dabei gehe es aber nicht um den Spendenaufruf, sondern um die Bereitstellung von Ständern für die Bäume, wie Wunderlich selbst bestätigte. Allem Anschein nach hatte er auch in diesem Fall mit dem Label „Ortsbeirat“ um die Bereitstellung bei der Verwaltung geworben, spricht aber selbst von einem Missverständnis von Seiten der Stadt. „Herr Wunderlich hat sich nicht so verhalten, wie man sich als Ortsbeiratsmitglied verhalten soll“, brachte Stahl ihre Entrüstung zum Ausdruck.

Anmerkung von Hartmut Rencker:

Man blamiert sich so gut wie's geht. Es fragt sich nur, wer der Blamierte ist. Wunderlich bezieht Prügel, nicht aber seine Mitinitiatoren, die OBR-Mitglieder Dr. Rexrodt und Rosenzweig. Auffällig ist, wie gegensätzlich der gleiche Sachverhalt dargestellt wird. Und beides ist wahr. Der Leser mag sich seine eigene Meinung bilden.

Helau und Toooooor